

UNSERE 12 ZIELE

Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. verpflichten sich, das Forum Nachhaltiger Kakao auf allen Ebenen zu unterstützen. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein,

- 01 stetig die Einkommensverhältnisse der Kakaobauernhaushalte in den Produzentenländern zu verbessern, damit alle Haushalte existenzsichernde Einkommen erreichen können. Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, dass mindestens 90 % der Haushalte, die den Kakaoanbau als Haupterwerb betreiben und die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao mit Kakao beliefern, der in Deutschland verkauft oder verarbeitet wird¹, bis 2030 ein existenzsicherndes Einkommen erzielen können. Wir entwickeln gemeinsam Strategien, um dieses Ziel zu erreichen.
- 02 die Produktivität des Kakaoanbaus und Qualität des Kakaos zu verbessern.
- 03 die Regierungen und weitere Akteure bei der Entwicklung von ganzheitlichen Agrarprogrammen für Regionen zu unterstützen, um Alternativen zum Kakaoanbau zu schaffen und somit Überproduktion entgegenzuwirken.
- 04 die Entwicklung und die Anwendung nachhaltiger und diversifizierter Anbausysteme, insbesondere Agroforstsysteme, zu fördern, die die natürlichen Ressourcen schonen, sowie die Ausbringung gefährlicher² bzw. nicht zugelassener Pestizide zu beenden.
- 05 die Entwaldung³ zu beenden und zum Erhalt des Waldes, der Biodiversität und zur Wiederaufforstung beizutragen.
- 06 dass verbotene Kinderarbeit⁴, Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel in der Kakaoproduktion abgeschafft wird.
- 07 dass die Geschlechtergleichberechtigung gestärkt und die Chancen für Frauen und junge Menschen im Kakaosektor verbessert werden.
- 08 dass die unternehmerischen Mitglieder⁵ des Forum Nachhaltiger Kakao die menschenrechtlichen⁶ und umweltbezogenen⁷ Sorgfaltspflichten in der Kakaolieferkette bis Ende 2025 umsetzen.
- 09 dass in den Produzentenländern die Regierungen, Bauernvertretungen und die Zivilgesellschaft in der Wertschöpfungskette Kakao gestärkt werden.
- 10 dass langfristig der gesamte Kakao in den in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten aus nachhaltigem Anbau stammt.
- 11 dass bis zum Jahr 2025 ein Anteil von mindestens 95 % des Kakaos, in den von unseren produzierenden Mitgliedern in Deutschland verkauften kakaohaltigen Endprodukten, nach Nachhaltigkeitsstandards⁸ zertifiziert oder aus Nachhaltigkeitsprogrammen kommt, die unabhängig verifiziert⁹ werden.
- 12 Multiakteurs-Partnerschaften und Zusammenarbeit für mehr Nachhaltigkeit zu fördern, sich zu vernetzen, Informationen und Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und über ihre Fortschritte in der Umsetzung der Ziele und in der Anwendung der Best Practices zu berichten.



Forum Nachhaltiger Kakao e.V. | Geschäftsstelle Berlin
c/o Repräsentanz der Deutschen Gesellschaft
für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Reichpietschufer 20 | 10785 Berlin
Tel.: +49 6196 79-1462 | info@kakaoforum.de
www.kakaoforum.de



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa



WAS IST DAS FORUM NACHHALTIGER KAKAO

Im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. haben sich die Bundesregierung, die deutsche Süßwarenindustrie, der deutsche Lebensmittelhandel und die Zivilgesellschaft mit dem Ziel zusammengeschlossen, die Lebensbedingungen der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien zu verbessern sowie den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos zu erhöhen. In enger Zusammenarbeit mit den Regierungen der kakaoproduzierenden Länder engagieren sich die Mitglieder u. a. für die nachfolgenden Ziele:

UNSERE ZIELSETZUNG



Die Lebensumstände der Kakaobauern und -bäuerinnen und ihrer Familien verbessern und zu einem gesicherten Lebensunterhalt beitragen,



Die natürlichen Ressourcen und die Biodiversität in den Anbauländern schonen und erhalten,



Den Anbau und die Vermarktung nachhaltig erzeugten Kakaos erhöhen.

Das Forum hat mehr als 70 Mitglieder aus Wirtschaft, Handel, Politik und Zivilgesellschaft. Es steht weiteren Interessenten offen.

Zur Messung der Zielerreichung hat das Forum Nachhaltiger Kakao in Kooperation mit anderen nationalen Plattformen für nachhaltigen Kakao in Europa ein Monitoringsystem entwickelt. Dieses trägt dazu bei, Entwicklungstrends, Verbesserungen und Wirkungen aufzuzeigen, Lernprozesse zu ermöglichen sowie das Engagement der Mitglieder sichtbar zu machen.



¹ Inklusiv für den Export

² Gefährliche Pestizide umfassen als Mindestanforderung alle Substanzen, die (1) als „Persistent Organic Pollutants (POPs)“ in der Stockholm Konvention geführt sind, im Annex III der Rotterdam Konvention bzw. im Montreal Protokoll geführt sind, (2) von der WHO als 1A oder 1B klassifiziert sind, (3) auf der Liste der „Dirty Dozen“ der PAN geführt sind, oder die (4) im UN-GHS als Substanzen mit „Chronic Toxicity“ ausgewiesen werden. Zudem spezifisch für den Kakaoanbau solche Pestizide, deren Verwendung für Exportgut in EU-Staaten nicht zugelassen sind.

³ Nach Angaben der FAO ist Entwaldung die Umwandlung von Wald in eine andere Landnutzung oder die langfristige Verringerung der Baumkronendeckung unter die 10 %-Schwelle.

⁴ Unter verbotener Kinderarbeit wird Kinderarbeit verstanden, wie definiert in den ILO-Konventionen 138 und 182. Unter Kinder in Beschäftigung werden laut ILO formelle oder informelle Arbeit von Personen unter 18 Jahren, im privaten oder öffentlichen Bereich mit oder ohne Bezahlung gezählt. Wenn diese gegen rechtliche Normen verstößt (z.B. Altersbeschränkungen oder Höchstbegrenzung der Arbeitsdauer), fällt sie unter Kinderarbeit.

⁵ Mitglieder, die jährlich > 100 t Kakao handeln oder verarbeiten

⁶ Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten gemäß der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

⁷ Umweltbezogene Sorgfaltspflichten gemäß dem OECD/FAO-Leitfaden für verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferketten⁸

⁸ Fairtrade, Rainforest Alliance, UTZ Certified, Bio, z.B. Naturland Fair

⁹ Der Begriff „unabhängig verifiziert“ wird definiert und mit Kriterien hinterlegt.



- Rund 10 Prozent der Weltkakaoernte werden in Deutschland verarbeitet. Damit ist Deutschland drittgrößter Importeur von Rohkakao, nach den Niederlanden und den USA.
- Über 9 Kilogramm Schokolade pro Jahr verzehrt jeder Bundesbürger. Das ist Platz 2 nach der Schweiz.
- Als eines der Hauptabnehmerländer für Kakao sieht sich Deutschland in der Verantwortung, sozialen und ökologischen Missständen im Kakaosektor aktiv entgegenzuwirken.

Kakaohaltige Produkte erfreuen sich großer Beliebtheit bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Der Kakao stammt jedoch häufig aus Anbauregionen, in denen die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der kleinbäuerlichen Familien schwierig sind. Die Gründe dafür sind vielfältig. Es sind u. a. zu niedrige Einkommen und ein zu geringer Organisationsgrad auf Seiten der Produzenten, aber auch fehlende Infrastruktur und nicht hinreichende politische Rahmenbedingungen in den Anbau- sowie in den Konsumländern. Alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten stehen dabei in der Verantwortung.

WARUM GIBT ES DAS FORUM?

Den Mitgliedern des Forum Nachhaltiger Kakao ist es ein Anliegen, dass sich die Lebensbedingungen im Kakaoanbau verbessern. Sie unterstützen, dass Menschen- und Kinderrechte in der Kakaoproduktion eingehalten werden, dass der Kakaoanbau umweltverträglich erfolgt und tragen dazu bei, dass die Kakaobauernfamilien ein existenzsicherndes Einkommen erreichen. Das Forum und seine Mitglieder engagieren sich für einen nachhaltigen Kakaoanbau.

Die Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao möchten durch gemeinsame Aktivitäten in den Anbauregionen und einen intensiven Austausch über vorhandene Erfahrungen eine nachhaltige Kakaoproduktion vorantreiben. Gemeinsam mit der ivoirischen und der deutschen Regierung führt das Forum seit 2015 das Projekt PRO-PLANTEURS durch. Ziel des Projektes ist es, 30.000 kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Organisationen in den südöstlichen, östlichen und südlichen Regionen der Côte d'Ivoire zu professionalisieren, um über Einkommenssteigerungen und eine ausgewogenere Ernährung die Lebensbedingungen der Familien zu verbessern.

SO ENGAGIERT SICH DAS FORUM

- Wir entwickeln Qualitätskriterien für wirksame und nachhaltige Projektansätze;
- Wir fördern die direkte Umsetzung von nachhaltigen Anbaumethoden;
- Wir vernetzen uns und kooperieren mit bereits bestehenden Initiativen zur Förderung eines nachhaltigen Kakaosektors auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene;
- Wir fördern die Zusammenarbeit von Privatwirtschaft und deutscher Entwicklungszusammenarbeit ;
- Wir ermöglichen Austausch, gemeinsames Lernen und Wissenstransfer;
- Wir bieten Dienstleistungen und Orientierungshilfe rund um das Thema Nachhaltigkeit im Kakao, insbesondere für unsere Mitgliedsunternehmen;
- Wir informieren die Öffentlichkeit über Nachhaltigkeitsansätze und Erfolge und über die Fortschritte in den Kakaoanbauregionen.

UNSERE PARTNER



Unter nachhaltigem Kakao verstehen wir: Kakao, der nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Anforderungen produziert ist; das heißt, dass seine Produktion wirtschaftlich, umweltfreundlich und sozialverantwortlich erfolgt ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.



Wir arbeiten auf einen nachhaltigen Kakaosektor hin, indem

- ein auf die Zukunft ausgerichtetes wirtschaftliches Handeln bei allen Akteuren entlang der Wertschöpfungskette dazu führt, dass den Kakaobauern und -bäuerinnen ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht wird,
- die natürlichen Ressourcen, insbesondere die Waldressourcen mit ihrer Biodiversität, erhalten bleiben,
- die Einhaltung von Menschenrechten in der Wertschöpfungskette gewährleistet ist und es insbesondere keine verbotene Kinderarbeit gibt.



Das Forum Nachhaltiger Kakao wurde im Juni 2012 gegründet und ist seit April 2014 ein eingetragener Verein. Mitglied im Forum Nachhaltiger Kakao e.V. sind Unternehmen der Süßwarenindustrie und des Lebensmittelhandels, zivilgesellschaftliche Organisationen und die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Der Verein finanziert sich durch festgelegte Mitgliedsbeiträge. Mitglieder und Dritte können die Aktivitäten des Forums durch weitere Beiträge unterstützen. Für die Koordination des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. ist die Geschäftsstelle zuständig. Sie ist bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) angesiedelt

VIER AKTEURSGRUPPEN

- BDSI:** Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie
- Verein der am Rohkakaohandel beteiligten Firmen**
- BMZ:** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- BMEL:** Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft



- BVLH:** Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels Einzelunternehmen
- Nichtregierungsorganisationen**
- Standardsetzende Organisationen**
- Gewerkschaften**
- Wissenschaft, Bildung, Kultur**